

Liste der Deutschen Union *).

- Uldorf, Ufermann, Professor Med.
Acherleben, Sangerhausen, Rektor u. Predig.
Augsburg, v. Schaden, Fürstl. Detting. Geheim.
Hofr. und Raths. Consulent.
Amsterdam, Scholl, Mag. und Gouv. der jungen
Herrn v. Werde.
Aachen, v. Dohm, Reg. Rath.
Bacharach, le Bachelle, Ref. Prediger.
Berlin, Bartoldi, Privatirender Gelehrter.
Herz, Hofr. u. D. Med. Eheden, Gen.
Chirur. Ulrich, Prediger. Weissenborn,
Reg. Referendar.
Blankenburg am Harz, Böhlfen, Herzogl. Braun-
schweigischer Kommissar.
Bülow, Graumann, Prof. Med.
Boehlaer ohnweit Cleve, Baron v. Hertefeld.
Buchsweiler in unterm Elsaß, Kern, Regier. und
Konsist. Rath. Seybold, Rektor u. Prof.
Schweighäuser, Professor.
Braunschweig, Knoch, Hofmeister am Carolinum.
Bielefeld, Märten, Rektor.
Bennekenstein, Paus, Königl. Preuss. Justizam-
mann.

Burg-

*) Das Original ist Handschriftlich.

- Burgsinn ohnweit Würzburg, Volkhardt, Evang. Prediger.
- Brunk an der Muhr, v. Wenger, Kayserl. Kreis Schulkommissar.
- Bergen auf Rügen, v. Willich, D. Med.
- Bilderweitekfen in Litthauen, Crüger, Pfarrer.
- Breslau, Lieberkühn, Rektor.
- Cleve, Beuth, D. Med. Böhme, Geh. Sekr. bey der Altmark. Regierung. v. Bernuth, Kriegs- und Domainen-Kath. Baumann, Ref. Pred. v. Grollmann, Geheim. Reg. Kath. v. Hymmen, Königl. Preuss. Geh. Reg. Kath. Hopp, Geh. Reg. Archivarius. v. Hoven, Königl. Kriegsrath. v. Lamers, Regierungs-Referendarius. v. Rosenthal, Oberempfänger der Werbe-Freyheitsgelber. v. Schleichenbohr, Geh. Reg. Kath.
- Calbe an der Saale, Müller, Inspektor u. Oberprediger. Behrends, Rektor. Tolberg, Kandidat.
- Colberg, Barz, Prediger. Lenz, Kandidat.
- Copenhagen, Brünnich, Prof. Med.
- Cassel, Casparson, Kath und Prof.
- Constanz am Bodensee, Eberlin, Advokat.
- Cresfeld, ter Meer, Buchhändler.
- Dürkheim an der Haard, v. Heiden, Hofkavaller. Heres, Rektor und Frühprediger.
- Darpiß bey Pasewalk in Vorpommern, Hoppe, Kandidat.
- Dresden, Habermann, D. Med. Mesmer, Ref. Prediger.

Duber-

- Duberstadt, Jagemann, D. Med. Professor und Stadtphysikus.
- Düben, Schmieder, D. Juris.
- Dieterswind bey Schweinfurth, Schröder, Diak. Volkhardt, Hofmeister bey dem Herrn Bar. v. Thüngen.
- Detmold, Scherf, Med. Kath.
- Danzig, Trendlenburg, Prof.
- Eisleben, Büttner, Justizkommissar.
- Esens in Ostfriesland, Coners, Konsistorialrath.
- Erlangen, Hufnagel, Prof. Theol. Meusel, Hofrath.
- Erfurt, Planer, Prof. Med. Kumpel, Prof. Med.
- Emmerich ohnweit Cleve, v. Rickers, Burgemeist.
- Frankenthal, Böhme, Erster deutschreformirter Prediger.
- Friedeberg in der Neumark, Brown, Senator. Weissenborn, Auditeur.
- Frankfurt am Mayn, Ehrmann, D. Med.
- Fulda, Schlereth, Geh. Kath und Leibarzt.
- Giebichenstein bey Halle, Barthels, Oberamt.
- Giessen, Crome, Prof.
- Göttingen, Fischer, Prof. Med.
- Gotha, Grimm, Hofr. und Leibarzt. Von der Lühe, Herzogl. Goth. Kammerherr u. Prinzen-Hofmeister. Voigt, Prof.
- Grüningen, Hesse, Kandidat.
- Groslogau in Schlesien, v. Leipziger, Lieutenant. Ritter, Hofrath.

Ger-

- Germenseel ohnweit Cleve, Herr v. Rodenberg.
 Grosbofenheim im Fürstenthum Leiningen-Dürkheim,
 Weiß, Ref. Prediger.
 Halle, v. Beurmann, Lieutenant bey dem Regiment
 von Leipziger. Behrman, der Rechte Kand.
 Beim, der Rechte Besl. Forwerk, Kaufm.
 Junker, D. Med. Keidel, Provisor auf
 der Waisenhaußapotheke. Baron v. Kospoth
 Rath, D. Phil. Schade, Universitätszei-
 chenmeister. Spazier, Privatirender Gelehrter.
 Voigtel, Lehrer am lutherischen Gymnasio.
 Voigtel, Kand. Med. Wucherer, Kam-
 merrath. Weber, D. Med. Thormeier,
 Inspektor auf dem Waisenhause.
 Haber bey Lobositz, Borott, Prediger.
 Helsta in der Graffschaft Mannsfeld, Berendes,
 Justitiarius.
 Helmstädt, Crell, Bergcrath.
 Haag, Rüz, Luth. Prediger. Fayel, Adjoient Gref-
 fier des Etats generaux. Legveldt, Commis
 des Admirautés. de Wedel Jarhsberg Envoyé
 du Roi de Danemark.
 Halberstadt, Hildebrandt, Kandidat der Theol.
 Bieweg, Schullehrer.
 Heilbronn, Hirsch, Fürstl. Hohentlohscher Geheim.
 Kirchenrath und Prediger.
 Hirschberg in Schlesien, M. Letsch, Evang. Pred.
 Schumann, Prorektor.
 Heidelberg, v. la Roche von Starkenfels. Mieg,
 D. und Churpf. Kirchenrath. May, Prof.
 Husseniz Altstadt Strehlen, Moses, Prediger bey
 der Böhmischen Gemeine.

- Hoppenheim auf der Wiese bey Worms, Oden-
 wald, Luth. Prediger.
 Hasloch, Rom, Reform. Prediger.
 Hannover, Wichmann, Hofmedikus.
 Hölschau bey Olmütz, Graf v. Trautmannsdorf,
 Domherr.
 Jena, Eichhorn, Hofr. und Prof. Loder, Hofr.
 Starke, Hofrath.
 Jngolstadt, Leveling, Geh. Rath.
 Joachimsthal bey Neustadt Eberswalde in der Mit-
 telmark. Tieftrunk, Prediger und Rektor.
 Königsberg in Preußen, Engewald, Kand. Theol.
 Mangelsdorf, Prof. Hippell, Geh. Rath
 u. Oberburgem. Olech, Feldpred. Grube,
 Kriminalr. Jenisch, Kriminalr. Nist, Lehrer
 auf dem Weisenhause. Collius, Lehrer ebend.
 Kiel, Hirschfeld, Prof.
 Karlsruhe, D. Posselt.
 Lodersleben bey Quersurth, Crakow, Kursächsischer
 Jagdkommissar.
 Leipzig, Pott, Privatirender Gelehrter und an-
 dere.
 Labian in Ostpreußen bey Königsberg, Dziobek,
 Kandidat Theol. Weidt, Kreis-Steuer-
 nehmer. Terpiz, Obrichter. Naugardt,
 Pfarrer. Kubieky, Accisenehmer.
 Lamsheim bey Frankenthal, Heber, Luth. Prediger.
 Landsbut in Schlesien, Kallmann, Stadthyndikus.
 Lüneburg, Lentin, Physikus.
 Lick, Paulini, Prorektor.

Jangensalz, Sander, Kandid. Wiegleb, Apothek.
Keller, Amtspophysikus.

Littauen bey Ragnit, Fidler, Kandidat Theolog.
Westphal, Kandid. Theol.

Littauen bey Königsberg, Prelwis, Pfarrer.

Mitau, Beseke, D. Juris. Elis. v. d. Recke
geboren von Wandern, Gräfin von Medem.
Eiling, Professor und Prediger. Werth,
Königl. Pohl. Notarius.

Marburg, v. Eschstruth, Reg. Rath. Brau-
mann, Kommissionsrath und Burgemeister.
Baldinger, Geh. Rath und Leibarzt. Erz-
leben, Professor Juris. Floret, des hohen
deutschen Ordens Rath. Hille, Rath, Ober-
schultheiß und Kriminalrichter. Krieger jun.
Buchhändler, Nissomelius, Postmeister.
Robert, Samtrevisionsgerichtsrath und Prof.
Juris. Schönhals, Syndikus der deutschen
Ordens-Kommenthuren. Schumacher, D.
Med. Stadt- u. Land-Physikus. v. Selchow,
Geheimer Rath und Kanzler. v. Selchow,
Lieutenant. Schleicher, Hauptmann und
ordentl. Lehrer der Kriegs-Wissenschaften.

Minden, v. Breitenbauch, Geh. Rath und Kam-
merpräsident. v. Deuterom, Kriegs- und
Domainen-Rath.

Meinertshagen in der Graffschaft Mark, M. Bäh-
rens.

Mainz, v. Haupt, Hofrath. Coemmerring,
Hofr. und Prof. Med.

Magdeburg, Hermes, Kand. Röttger, Probst.

Mühl.

Mühlhausen in Thüringen, Lutteroth, Königl.
Preuss. Kriegs Rath und Resident.

Merseburg, Schneider, Renthssekretair.

Manheim, de Troye, Advokat der Churpfäl. höch-
sten Gerichte.

Naumburg, Haskerl, Generalaccis- Inspektor.
Weiz, D. Med. und Physikus des Amts
Eckartsberg und der Stadt Freiburg.

Nürnberg, von Muer.

Ofen. Truka de Kingirg, Jankowits, Kan-
didat Med.

Osnabrück, Kleuker, Rektor auf dem Gymnasio.

Oels in Schlesien, Dominici, Probst zu St.
Georgi und Rektor des dasigen Gymnasii.
Günther, Konrekt. am Herzogl. Seminarium.

Ottenhagen, Brunow, Pfarrer.

Potsdam, Bamberger, Hofprediger. Winc-
ler, Lehrer am Königl. Militär-Waisenhause.

Pfeddersheim bey Worms, Böttcher, Lutherisch.
Pfarrer.

Prag, Fridl, Justitiar beyrn Fürst Schwarzenberg.
D. Specht.

Petersburg, Weickardt, D. Med.

Papiaw, Hinz. Kreis-Justizrath.

Pilsit, Lemecke, Subrektor.

Quedlinburg, Hermes, Pastor.

Rühstedt bey Wilsnack in der Priegnitz. Albrecht,
v. Jagowscher, Justitiarius.

Rinteln, Hasenkamp, Professor.

Ragnit, Krüger, Pfarrer.

Ⓔ

Spott-

- Sprottau, Buquoi.
 Seehausen in der Altmark, Güssefeld. Kämmerer. Klaeden, Lehrer an der lateinischen Schule.
 Schweden, M. Heurlin.
 Schwäbischhall, Leutwein, Prof. und Konrektor.
 Schönebeck, Wollbeding.
 Stargart bey Platze in Hinterpommern, Graf von Bork der jüngere. Wichmann, Prof.
 Stuttgart, Haug, Prof.
 Stralsund, Haken, D. Med.
 Steinhöfel bey Angermünde in der Ufermark. Krüger, Prediger.
 Stettin, v. Scholten, General.
 Strehlen in Schlesien, Stiller, Rathsenior und Postmeister.
 Stolpe, Tiede, Lehrer bey dem Kadettenkorps.
 Sprindlaken bey Papiaw, Schefner, Kriegs Rath.
 Strasburg, Pichler, D. Med.
 Treptow an der Rega, Curtius, Rektor der Stadtschule. Krautwedel, Konrektor.
 Zanne im Fürstenthum Blankenburg am Harz. Fessel, Prediger.
 Warschau, Parandier, Secretaire du Comte Potocki, Maréchal de Lithuanie.
 Weimar, Buchholz, Berg Rath. Bertuch, Cabinetssek. und Archivar.
 Wien, v. Brambilla, Direktor der chirur. Akad. Richter, Schriftsteller. Wucherer, Groß- und Buchhändler.

- Worms, Endemann, Evangel. Reform. Predig. Hebberling, Kammeraccessist.
 Wandsbeck, Milow, Pastor.
 Weißig ohnweit Cossen, Perschke, Sachsendiener. Rath und Prediger.
 Weserlingen, im Halberstädt. Schirmer, Kandidat.
 Würzburg, Siebold, Prof. Med.
 Wittingau, Wodizka, der Rechte Kandid.
 Wezlar, Wendelstadt, Hofr. und Kammermed.
 Wehelow, Scheller, Pfarrer.
 Zürich, Meister, Professor. Rahn, Professor und Canonicus.
 Ziebingen bey Frankfurt an der Oder, Schütz, Kandid.
 Zerbst, Sintenis. Konsistorial- und Kirchenrath.

Note zu Nro. IV.

Dieses Verzeichniß ist, in Absicht auf den Herausgeber, wahr, indem darinn kein einziger Name weg- oder hinzu gethan worden. Ob der Verfasser nicht seine guten Ursachen gehabt habe, dieß Verzeichniß, vielleicht in guter Hoffnung, aber zu früh, mit einigen anlockenden Namen zu zieren? das läßt sich von einer Gesellschaft, die es nicht aus den Augen zu lassen befehlt, daß ihre innere Einrichtung nie vor der Welt bekannt werden müsse, mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit vermuthen, ohne daß man eben zum Argwöhnigen geneigt seyn darf. Und wenn es auch mit allen darauf stehenden Namen seine Richtigkeit hätte, so möchten doch wohl die wenigsten den vors-

stehenden Plan zu lesen bekommen haben. Dieß glaubt Herausgeber eben so zuverlässig, als, daß schwerlich ein Name von den eigentlichen unbekanntem Obern, oder des Centrums, auf die Liste gebracht seyn wird. Die Ursache davon liegt gar nicht tief verborgen.

Nro. V. *).

An die beeydigten Mitglieder der Deutschen Union (a).

Liebe Verbündete!

Wir haben uns einem Geschäft unterzogen, das lastender ist, als wir glaubten, und das durch die Kosten für unser kleines Sekretariat, und durch das erstaunende Briefporto uns täglich lastender wird. Denn das was wir von Ihnen, Theuerste, verlangt haben, ist nicht hinreichend, uns diese Kosten zu ersetzen, geschweige unsre persönliche Mühe und Zeitverlust auch zu vergüten: und dieß um so weniger, da viele den erbetenen Thaler noch nicht eingeschickt, manche auch ganz verbeten haben, und — die meisten durch unfrankirte Briefe, oft in einem Vierteljahre unsrer armen Casse das wieder entziehen, was sie auf ein ganzes Jahr uns gegeben hatten.

Wir

(*) Das Original ist gedruckt.

Wir murren darüber keinesweges. Wir beklagen es nur, daß unsre ökonomische Kraft sich mit unserm Eifer für die Sache der Menschheit nicht ausgleichen läßt (b).

Sollen wir also ein für die Menschheit wichtiges Unternehmen nicht mitten in seinem herrlichsten Fortgange hemmen, so sind wir genöthigt, nicht nur unsre Verbündeten zu bitten, längstens ein Jahr nach der Zeit Ihres Eintrittes den Kostenbeitrag zu wiederholen, sondern auch, bey einer dem Zwecke der Deutschen Union angemessnen Schrift, die wir auf Pränumeration herausgeben wollen, uns möglichst zu unterstützen.

Wir legen zu dem Ende Nachrichten ans Publikum bey, und bitten nun unsre Verbündeten inständigst, sich für dieselbe mit einer etwas mehr als gewöhnlichen Thätigkeit zu verwenden, das heißt, 1) entweder selbst Pränumeranten zu sammeln, oder doch (jeder in seinem Wirkungskreise) einen sichern Mann anzustellen, welcher dies Geschäft übernehme, aber auch dabey das (was das wichtigste ist,) 2) in denjenigen öffentlichen Blättern, die in eines jeden Wirkungskreise gangbar sind, diese Nachricht bekannt zu machen, die Schrift NB. persönlich zu empfehlen, und den anzustellenden Kollekteur dabey zu nennen.

Wollen Sie, Theuerste, uns diesen Beystand leisten, und allenfalls einiges Briefporto dabey nicht achten, so hoffen wir in den Stand zu kommen, in künftigen Jahren selbst den bisherigen Thaler nicht mehr zu verlangen, und dennoch zu arbeiten und den Plan zu vollenden.

Zu Einsendung der Bestellungen und Gelder nennen wir hiermit folgende Diöcesane der Deutschen Union, an die alle Verbündete ihre Briefe, zur weitern Beförderung an uns, einschicken können, je nachdem ihnen einer am bequemsten liegt.

Marburg, Herr Geh. Rath Baldinger,
Heidelberg, Herr Prediger Böhme,
Gotha, Herr Prof. Voigt,
Halle, Herr Oberamtmann Bartels.

Der äusserste Termin, Eheuerste, auf den wir Rücksicht zu nehmen bitten, ist die vorstehende Leipziger Michaelmesse. Wir wünschen aber sehr, daß wenigstens ein Theil der Bestellungen und Gelder noch früher eingehen möge, damit wir zeitig genug den Einkauf des Papiers besorgen können (c). Wir opfern gern Zeit, Mühe und Gedult, wenn die Glieder der Deutschen Union uns mit Eifer und Thätigkeit nur nicht entstehen wollen. Und dann ist es gewiß, daß die Union binnen Jahr und Tag Konstitution hat.

Die XXII.

Noten zu Nro. V.

(a) Dieses Blatt würde der ehrliche Basedow Nothschuß genannt haben. Was würden aber vernünftige Schiffseher von einem Kapitain und Steuermann urtheilen, der schon Nothschüsse thut, wenn er noch im Hafen vor Anker und in Ladung liegt? Sie würden sagen, einem Manne, der seine Ladung nicht zu der Tiefe seines Fahrwassers berechnen kann, seine Ladung und Ballast nicht richtig zu vertheilen, und zu stauen weiß, dem muß man kein Schiff anvertrauen! Laß ihn als Bootsmann fahren.

(b)

Nro. VI. *)

Nachricht (a).

Wie ward so viel von Aufklärung gesprochen, für und wider sie geschrieben und gestritten und zu ihrer Beförderung sowohl als Unterdrückung gewirkt als jezt. Wir glauben also, daß es ein ganz eigenthümliches Bedürfniß für unsere Zeiten ist, in einer Schrift das streitige Publikum gleichsam aus einander zu setzen. Eine solche Schrift kündigen wir hiermit unter dem Titel an:

Ueber die Aufklärung und ihre Beförderungsmittel.

Unsere Absicht ist 1) den so schwankenden Begriff des Wortes Aufklärung endlich einmal zu befestigen, und das Publikum über einen bestimmten und genau begränzten Begriff zu vereinigen, dabey 2) das Wesen der Aufklärung so zu charakterisiren, daß sich klar und deutlich ergebe, ob, wenn und wie weit Aufklärung der Menschheit zuträglich sey: 3) zu bestimmen, welches die eigentlichen Gegenstände der Aufklärung sind, und folglich auch Natur und Gränzenpunkte des Aberglaubens und des Fanatismus anzugeben, um daraus mit Sicherheit zu folgern, wie und wo man diesen Uebeln entgegen arbeiten müsse: endlich 4) die sämtlichen Mittel aufzuführen, welche bisher angewandt worden sind, oder noch angewandt

E 5

wer=

*) Das Original ist gedruckt.

werden dürfen, Aufklärung der Menschheit zu befördern, wobey 5) alle Einwürfe geprüft werden sollen, welche gegen die Wirksamkeit oder Rechtmäßigkeit aller solcher Mittel gemacht werden können.

Diese wichtigen und für alle Menschenfreunde interessanten Gegenstände zu bearbeiten, und mit möglichster Gründlichkeit ins Licht zu setzen, haben wir, eine Gesellschaft von Gelehrten, uns vereinigt.

Wir bieten dem Publikum das Alphabet dieser Schrift (und viel stärker dürfte sie auch nicht werden,) um 16 Ggr. Pränumeration an, so, daß nach Verfluß des Pränumerationstermins, der in der Leipziger Michaelismesse ist, der Ladenpreis einen Thaler betragen wird: und ersuchen alle Freunde der Wahrheit und der Aufklärung, ihre Bestellungen und Gelder entweder an Herrn Geh. Rath Baldinger in Marburg, oder Herrn Prof. Voigt in Gotha, oder Herrn Oberamtmann Bartels in Halle, oder Herrn Prediger Böhm in Heidelberg, vor der genannten Messe einzuschicken, und dann wenige Wochen nach der Messe die bestellten Exemplare mit Gewißheit zu erwarten. Wer 9 Exemplare verschreibt, und mit 2 Dukaten bezahlt, erhält das 10te gratis.

Note zu Nro. VI.

Wenn diese Schrift, die auf einmal so viel Wichtiges leisten soll, wirklich, wie versprochen, in der Leipziger Michaelismesse erschienen ist, wie ich nicht weiß, (denn das Berlinische Journal für Aufklärung, herausgegeben von Fischer und Riem, kann wohl nicht seyn,) so liegt, was sie geleistet, dem Publikum vor Augen, und ich bin nichts weniger als ein

Re:

aus seinem eignen Kopfe sollte schreiben können: die Brüder sollen durch einträchtige Maasregeln der Sache Gottes und der Menschheit Festigkeit und Dauer geben, das will man gerne nicht glauben, weil man ein solches tolles Kompliment an Thaler-Brüder, auf Kosten der Ehrerbietigkeit gegen Gott selbst, von dem wir doch wohl glauben sollen, Er könne Seine Sache ohne unsre Hülfe hinauskühren — nicht von einem verständigen und nüchternen Manne vermuthen darf. Indessen will ich doch, mag's gesagt haben, wer will, die Sache nicht tragischer nehmen, als, daß es in jedem Munde, in jeder Feder, vor allen Dingen aber im Munde oder Feder eines angemaaßten Aufklärers, ein höchstlächerlicher Unsinn ist.

- (1) Meine Frau, als ich dieß Blatt gelesen hatte, sagte: Sag doch dem Manne meine Empfehlung, und meinen Dank für das galante Kompliment, das er uns Weibern macht, indem er unsre Briefform nachahmt, und die Hauptsache in eine N. S. bringt.

A n h a n g

zur Schrift über Aufklärung und deren
Beförderungsmittel (a).

Es haben sich im Publikum bereits mancherley Gerüchte umhergeschlichen, von einer bereits gestifteten Gesellschaft, die Deutsche Union genannt (b).

Wir Endes Unterzeichnete, als Mitglieder und Geschäftsträger dieser Gesellschaft, haben nach gemeinsamer Berathung es für nöthig erachtet, die deutsche Union hiermit als wirklich anzukündigen, und das Publikum von unsern Absichten (c) selbst zu unterrichten, um so manchem, der bald von der Bedenklichkeit geheimer Gesellschaften, bald von geheimen Obern, bald gar von geheimen Jesuitismus sprach, weil ers so gehört, oder — auch wohl nur geträumt hatte, alles fernere Nachforschen, Abzuden, und Schwagen zu ersparen (d), und allen, die mit uns von einem Geiste sich belebt fühlen, den Weg zu unserer Verbindung bekannt zu machen (e).

Wir hören demnach zuvörderst auf, eine geheime Gesellschaft zu seyn (f), und stellen uns und unsern Zweck vor dem Publikum auf.

Unser

*) Das Original ist gedruckt.

Unser Zweck ist — Aufklärung und deren möglichste Verbreitung. Und die Schrift über Aufklärung, die einige von uns bearbeitet haben, zeigt zur Gnüge, was wir darunter verstehen.

Wir suchen nicht, alle nur mögliche Kenntnisse, welche unter aufgeklärten Nationen sich befinden, unter die Menschheit zu verbreiten: denn das würde unmöglich und in vielerley Betracht auch schädlich seyn.

Wir verstehen unter Aufklärung nur, Gewöhnung des Menschen, in moralischen und ökonomischen Wahrheiten, die und sofern sie mit seiner Glückseligkeit in einer notwendigen Verbindung stehen, seine eigne Vernunft zu brauchen, und nicht eher etwas für ausgemacht zu halten, als bis er deutliche Begriffe und vernunftmäßige Gründe dafür gefaßt, geprüft, und unwiderstehlich empfunden, und — sich in diesem vernünftigen Fürwahrhalten durch eine bewährte Autorität befestiget hat.

Wir sind also weit entfernt, durch eine erzielte Volksaufklärung alle Autorität zu verdrängen, daß wir vielmehr gegenseitig dafür besorgt sind, mit der Aufklärung das Ansehen weiser Menschen überhaupt, und (vorzüglich fürs Volk) das Ansehen der heiligen Schrift insbesondere zu vereinbaren (g).

Also diese — so beschriebene Aufklärung — nicht die des Fragmentisten, des Horus u. dergl. — nicht die Bahrdsche, die alles Ansehen der Bibel zu verdrängen scheint (h) — ist der Zweck unserer Verbindung.

ben erlassen, und uns über die speziellere Einrichtung unserer Gesellschaft befragen, und es wird jederzeit von ihm abhängen, ob er, nach erhaltener näheren Belehrung, sich mit uns verbinden will oder nicht. Die Adresse ist, an die Deutsche Union, um welche noch ein Umschlag gemacht wird, welcher mit der Adresse eines der Endesbenannten überschrieben werden muß. Wir wünschen aber, daß jeder, zu Ersparung des Porto, sich an den wende, der ihm geographisch der nächste ist. Gegeben im December 1788.

Noten zu Nro. X.

- (a) Ueberhaupt zeigt Schreiber dieses an, daß er diesen Anhang so erhalten, ohne daß irgend ein Name darunter gestanden habe, und er also gewiß ist, keinen lebendigen Menschen bey seinen paar Anmerkungen hierüber in Gedanken, sondern bloß die Sache der Union, im Abstrakto, wie sie ihm aus dem ganzen Zusammenhange erschien, vor Augen gehabt zu haben. Ich gestehe ferner ganz aufrichtig, daß ich, wenn ich diesen Anhang zu Gesicht bekommen hätte, ohne von den hier vorstehenden Blättern und Aktenstücken No. I—IX, etwas zu wissen, und ohne ein verborgenes Inneres der Gesellschaft zu vermuthen, ich mein Scherstein in den Schwagkasten vor dem Tempel der Aufklärung geworfen haben, und überdem mich gerne von ihnen als von Bürgemeistern und Rathsherrn bey einer Feuerbrunst in einer Eimerreihe hätte hinstellen lassen. Aber, wie kann ich jetzt, da es in den ersten Werbungsschriften dieser Union unverholen darauf angelegt ist, den deutschen Buchhandel zu stürzen, und an sich zu ziehen; da es in den nachfolgen-
- den

Journal au Bartels. 2 May 1789.

Les. D. Postgaberne

Sittliche ist geucht, als D. Hermann unsere Sitten an sich selbst, nicht nur
nicht nur gut, sondern auch sehr gut, und die G. D. Salvisgus. Wenn man
beachtet, wie die Antwort, wie man selbst, wie man nicht nur die Sitten
nicht fallen geben wollen. G. D. Salvisgus, selbst mit nicht weniger
Achtung, und die G. D. Hermann, selbst, wie man nicht nur die Sitten
nicht zu sein, sondern auch nicht nur die Sitten, sondern auch die
Neben als ist.

Es war die Sache mir ab und nach, so ist es, und man sieht, was die
Zeitungen davon schreiben. Und das kam die Brochure, wie die
Natur zu mir, und wie man, das ist die Natur.

Diez war die Sache die Betrachtung der Antikipation in F. Hall
Blatt, wie die Sensation, wie die Antikipation. Auf man
sich lag, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.
Recipienten. Auf die G. D. Hermann, wie die Sache, wie die Sache.
galt, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.
Sinn, Revers bis auf die Sache, wie die Sache, wie die Sache.

Wenn in dieser Angelegenheit die Union, wie die Sache, wie die Sache.
galt, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.
und man, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.
sich, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.
die Sache, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.

Die Union als G. D. Gesellschaft, wie die Sache, wie die Sache.
andere G. D. Gesellschaft, wie die Sache, wie die Sache.
wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.
galt, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.

Wenn man sich, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.
besonders, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.
galt, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.
Compagnie, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.
Sinn, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.
die Sache, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.

Wenn man sich, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.
galt, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.
Sinn, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.
die Sache, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.

Die Sache, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.
wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.
die Sache, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.
die Sache, wie die Sache, wie die Sache, wie die Sache.





